

Vorbereitung und Tipps Für den Notfall





INFORMIEREN

Kennen Sie die Telefonnummern Ihrer Angehörigen auswendig?

Wenn im Notfall nicht auf gespeicherte Telefonnummern zurückgegriffen werden kann, ist es wichtig, dass Sie die wichtigsten davon griffbereit haben.

Tragen Sie alle wichtigen Telefonnummern Ihrer Angehörigen hier ein.

Name:

Telefon:

TIPPS

Hierzu gehören auch Nummern der Betreuungspersonen und der Schule Ihrer Kinder, des Arbeitgebers, von Nachbarn, von pflegebedürftigen Personen etc.



HILFSBEDÜRFTIGE

Sprechen Sie nach Möglichkeit vorgängig mit hilfsbedürftigen Personen aus Ihrem Umfeld (z.B. mit älteren Personen, Personen mit einer Krankheit oder Behinderung etc.) über deren Bedürfnisse im Notfall.

Welche Personen aus Ihrer Umgebung sind im Notfall möglicherweise auf Ihre Hilfe angewiesen?

Halten Sie genügend Medikamente und Hygieneartikel auf Vorrat. Sprechen Sie mit der Ärztin/dem Arzt über mögliche Alternativen für elektrische Geräte wie Sauerstoff- oder Heim-Dialysegerät usw. Beachten Sie, dass Personen, die aus medizinischen Gründen zwingend permanent auf Strom angewiesen sind, bei einem Stromausfall auf eigene Initiative in ein Spital gehen.

TIPPS

Bringen Sie diese Personen bei sich unter, helfen Sie Ihnen bei einer Evakuierung.

Falls Sie Angehörige haben, die weiter weg wohnen und sich nicht selbst helfen können, organisieren Sie Unterstützung durch Dritte.



NOTVORRAT

Vorbereitungen für den Aufenthalt zu Hause

Haben Sie genügend Vorräte zu Hause, um mehrere Tage (mindestens fünf) ohne fremde Hilfe auszukommen?

Stellen Sie sicher, dass Sie alles auf der Liste immer auf Vorrat lagern.

TIPPS

Ihr Notvorrat sollte den persönlichen Bedürfnissen und Gewohnheiten entsprechen.

Integrieren Sie die Lebensmittel in den «Küchenalltag», d.h. konsumieren und ersetzen Sie diese regelmässig.

Auch sofort konsumierbare Produkte gehören in den Vorrat (ohne Kochen geniessbar).

Bewahren Sie alle Lebensmittel und Medikamente kühl, trocken und lichtgeschützt auf.

Achten Sie auf die Haltbarkeit.

Kreuzen Sie Ihre Bedürfnisse in der folgenden Liste an. Ergänzen Sie die Liste nach Ihrem persönlichen Bedarf mit weiteren Lebensmitteln und anderen wichtigen Dingen.

LEBENSMITTEL

für rund eine Woche

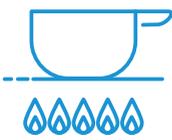
- Reis oder Teigwaren
- Öl und Fett
- Konserven, z. B. Gemüse, Früchte oder Pilze
- Mehl, Trockenhefe
- Dauerwürste, Trockenfleisch
- Bouillon, Salz, Pfeffer
- Fertiggerichte, z. B. Rösti etc.
- Fertigsuppen, -saucen
- Käse
- Kaffee, Kakao, Tee
- Müesli, Dörrfrüchte, Nüsse
- Hülsenfrüchte
- Knäckebrötchen/Zwieback
- Schokolade
- UHT-Milch, Kondensmilch
- Zucker, Konfitüren, Honig
- Spezialnahrung (bei Nahrungsmittelunverträglichkeit)
- Kinder-/Säuglingsnahrung
- Futter für Haustiere

GETRÄNKE

- 10 Liter Wasser pro Person (für 4 - 5 Tage)
- Weitere Getränke

UND AUSSERDEM

- Batteriebetriebenes Radio, das DAB+ und UKW empfangen kann (alle in der Schweiz zum Verkauf zugelassenen DAB+ Radios können UKW empfangen)
- (Kurbel-)Taschenlampe
- Ersatzbatterien
- Kerzen, Streichhölzer und/oder Feuerzeug
- Gaskocher, Rechaud
- Etwas Bargeld
- Persönliche Medikamente
- Seife, WC-Papier



KOCHEN OHNE STROM

Ein längerer Stromausfall lässt gefrorene Lebensmittel auftauen und macht sie ungeniessbar. Es gibt aber Möglichkeiten, die Haltbarkeit der Lebensmittel zu verlängern oder den Ausfall der Kochmöglichkeiten zu kompensieren.

Verbrauch der Esswaren bei Stromausfall



Verbrauchen Sie zuerst die Lebensmittel im Kühl- oder Gefrierschrank, dann die anderen Lebensmittel. Je nach Gerätetyp und Aussentemperatur halten die Lebensmittel zwischen 10 Stunden und 3 Tagen.



Babynahrung, Glacé, Fleischprodukte und Lebensmittel mit rohen Eiern: Sofort verzehren.



Gefrorene Beeren und Früchte können zu Konfitüre verarbeitet werden.



Gemüse kann in Öl oder Essig eingelegt werden.



Aufgetaute Lebensmittel nicht wieder einfrieren.



Überprüfen Sie Geruch und Aussehen der Produkte.

Andere Kochmöglichkeiten



Holz-, Gas-, Kohlegrill oder Campingkocher – im Freien verwenden



Töpfe in oder über offenem Feuer – im Freien verwenden



Fondue-Rechaud

TIPPS

Es ist besser, grössere Mengen zu kochen als kleine Portionen, das spart Energie.

Denken Sie daran, genügend Trinkwasser vorrätig zu haben.



EVAKUIERUNG

Bestimmen Sie einen oder mehrere Orte, wo Sie einige Tage bleiben können, z.B. bei Verwandten oder Bekannten, in einem Feriendomizil etc.

TIPPS

Idealerweise liegt die Notunterkunft weder zu nahe noch zu weit von Ihrem Zuhause entfernt; der Ort könnte von der gleichen Katastrophe betroffen sein.

Halten Sie fest, wie Sie am besten dorthin gelangen (Wahl des Verkehrsmittels, geeignete Fahrstrecke, etc.). Bedenken Sie jedoch, dass die Behörden im Notfall diesbezüglich besondere Anordnungen treffen können.

Klären Sie ab, ob Sie Ihre Tiere allenfalls zur Notunterkunft bei Freunden oder der Familie mitbringen dürfen. Lassen Sie Ihre Tiere bei einer Evakuierung nicht eingeschlossen zu Hause.

Temporäre Ersatzunterkunft

Wo gehen Sie und Ihre Angehörigen hin, wenn Ihr Wohnort evakuiert werden muss?

Name:

Adresse:

Name:

Adresse:

Name:

Adresse:

Name:

Adresse:

Name:

Adresse:

Schutzräume (Zivilschutz)

Für die ständige Wohnbevölkerung der Schweiz steht grundsätzlich ein Schutzraum bereit. Die Schutzräume sind nicht mehr in jedem Fall fest zugewiesen. Für die Zuweisungsplanung (ZUPLA), also für die Festlegung, wer in welchen Schutzraum kommt, ist der Kanton Graubünden verantwortlich.

Weitere Infos zu der ZUPLA finden Sie hier:

- Amt für Militär und Zivilschutz Graubünden
- Bundesamt für Bevölkerungsschutz (BABS)



Kreuzen Sie an, was Sie an Notgepäck benötigen und ergänzen Sie die Liste nach Ihrem persönlichen Bedarf mit weiterem Notgepäck.

Vorbereitungen für eine Evakuierung

Was müssen Sie unbedingt mitnehmen, wenn Sie Ihr Zuhause schnell verlassen müssen? Haben Sie diese Dinge innerhalb einer halben Stunde gepackt?

Wenn es schnell gehen muss...

- Handy/Ladegerät
- Pass und/oder ID
- Persönliche Medikamente
- Portemonnaie (Bargeld, Kreditkarten)
- Verpflegung und Getränke für einen Tag
- Brille/Hörgerät

Wenn Sie für die Evakuierung länger Zeit haben...

- Batteriebetriebenes UKW-Radio
- Ersatzwäsche
- Familienbüchlein
- Grundbuchauszüge
- Kleinere Wertsachen
- Notfallapotheke
- Renten-, Pensions- und Einkommensbescheinigungen
- Dokumente und Wertpapiere, Testamente
- Strapazierfähige, wetterfeste und warme Kleider und Schuhe
- Taschenlampe
- Ersatzbatterien
- Toilettenartikel und Frotteewäsche
- Krankenkassen-Karte, Versicherungspolice
- Schlafsack/Decke
- Wichtige Adressen
- Spezielles für Kinder/Säuglinge/Tiere
- Schreibmaterial
- Thermosflasche

TIPPS

Beschriften Sie Ihren Koffer / Ihre Tasche mit Name, Vorname und Wohnadresse.

Legen Sie ein Dokumentendossier mit den wichtigsten persönlichen Dokumenten an.

Überlegen Sie sich, wie Sie das Notgepäck möglichst praktisch mitführen können (Koffer, Rucksack etc.).



Im Notfall muss rasch gehandelt werden. Trotzdem sollte Ihnen genug Zeit bleiben, einige Vorkehrungen zu treffen, bevor Sie die eigenen vier Wände verlassen.

HAUS VERLASSEN

Vorbereitungen für eine Evakuierung

Bevor Sie die Wohnung verlassen, sollten Sie folgende Punkte beachten:



Hören Sie Radio (SRF) und informieren Sie sich über Alertswiss. Befolgen Sie die Anweisungen der Behörden.



Bereiten Sie das Notgepäck (S. 7) und die Notfallapotheke (S. 12) vor, einschliesslich persönlicher Dokumente.



Legen Sie ein batteriebetriebenes UKW-Radio und Ersatzbatterien bereit.



Bereiten Sie Nahrung (auch Spezial- und Babynahrung) und Medikamente vor.



Schliessen Sie Türen und Fenster.



Schalten Sie elektrische Geräte aus. Drosseln Sie die Heizung.



Drehen Sie Wasser- und Gasleitungen zu und löschen Sie offene Feuer (Kamine, Kerzen).



Informieren Sie Ihre Nachbarn und unterstützen Sie Hilfsbedürftige in der Nachbarschaft.



Stellen Sie Futter und Wasser für Haustiere bereit, die Sie nicht mitnehmen. Kennzeichnen Sie Räume, in denen sich Tiere befinden.

TIPPS

Verlassen Sie das gefährdete Gebiet mit privaten oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln. Ist dies nicht möglich, suchen Sie den nächstgelegenen Notfalltreffpunkt zu Fuss auf.



NOTFALLTREFFPUNKTE

Wann soll die Bevölkerung einen Notfalltreffpunkt anlaufen?

Für den Fall, dass Chur von einer Katastrophe oder Notlage betroffen ist, erhalten Sie am Notfalltreffpunkt wichtige Informationen zur Situation vor Ort. Benötigen Sie Hilfe oder können Sie selbst Hilfe anbieten, so dient der Notfalltreffpunkt als Drehscheibe.

Notfalltreffpunkte sind nicht zu verwechseln mit öffentlichen Schutzräumen (Zivilschutzanlagen). Zu welchem Zeitpunkt die Notfalltreffpunkte in Betrieb sind, hängt von der lokalen Gefährdung ab und kann regional unterschiedlich sein.

TIPPS

Informieren Sie sich im Notfall über die Website der Stadt Chur sowie Radio/Fernsehen und Alertswiss, wann die Notfalltreffpunkte in Betrieb genommen werden.

Was sind Notfalltreffpunkte?

Bei Katastrophen und Notlagen, wie beispielsweise einem Erdbeben, einem schweren Unwetter oder zyklischen Stromabschaltungen, ist es möglich, dass die Telekommunikationsinfrastruktur (Festnetztelefon, Mobilnetz, Internet etc.) ausfällt. Um die Kommunikation zur Bevölkerung aufrecht zu halten, wurde in Chur ein flächendeckendes Netz an Notfalltreffpunkten geplant. Der Bevölkerung soll an diesen Orten Informationen und Hilfe angeboten werden. Vorgesehen ist beispielsweise das Absetzen von Notrufen an die Blaulichtorganisationen, die Weitergabe von Informationen zur aktuellen Situation oder die Abgabe von anderen lebensnotwendigen Gütern des täglichen Lebens.

In der Stadt Chur wurden mehrere Notfalltreffpunkte eingerichtet. Dies sind hauptsächlich Schulanlagen.

Die Notfalltreffpunkte der Stadt Chur sind folgendermassen ausgerüstet:

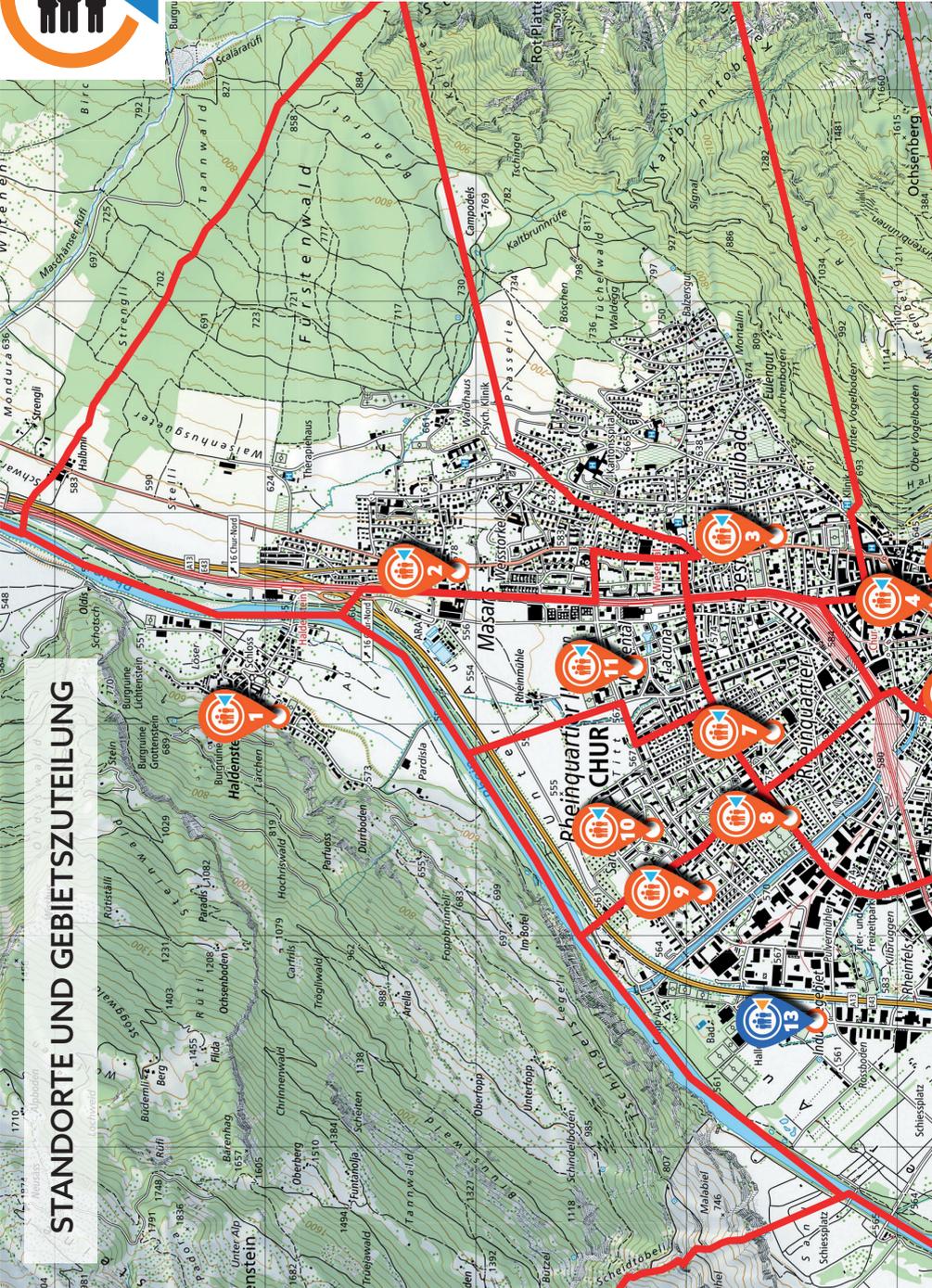
- Stromerzeuger
- Beleuchtung und Zubehör
- Arbeitsplätze für Einsatzpersonal
- Funkkontakt mit Polizei/Feuerwehr/Sanität

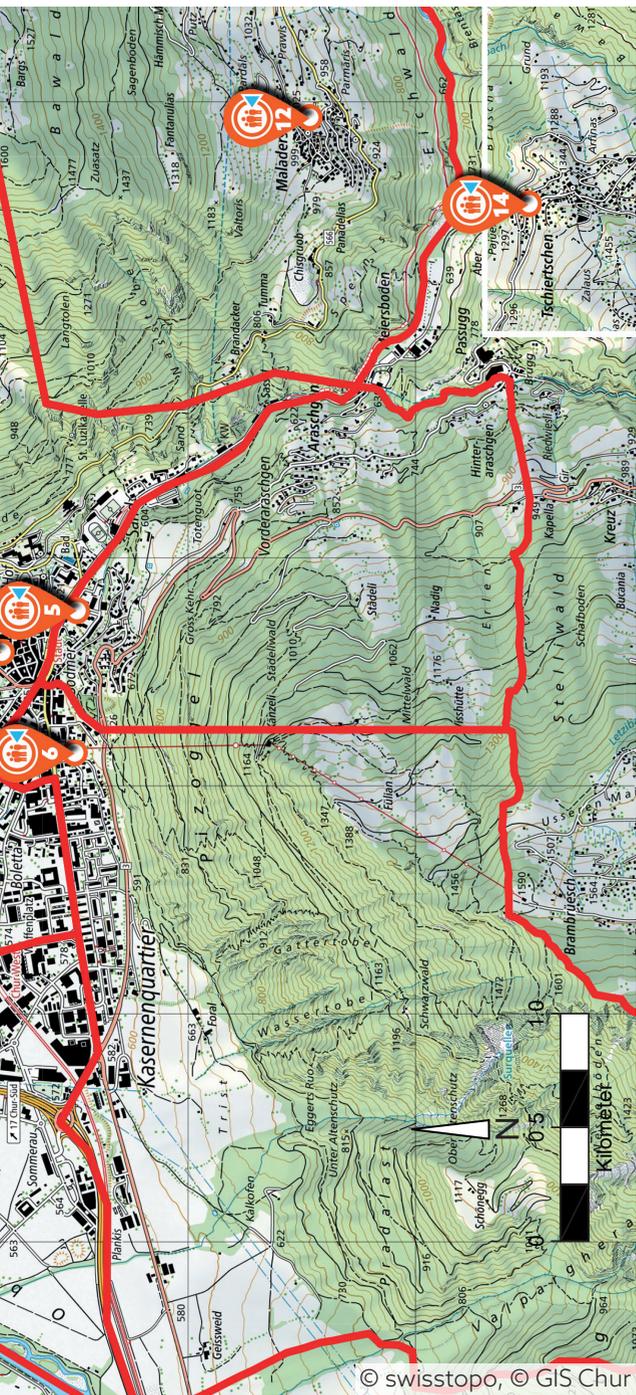
Betrieb des Notfalltreffpunkts

Im Ereignisfall werden je nach Bedarf/Quartier einzelne oder mehrere Notfalltreffpunkte personell besetzt, um den Betrieb gewährleisten zu können. Nebst den Notfalltreffpunkten der Stadt Chur besteht auch die Möglichkeit, sich am Schalter der Stadtpolizei (Kornplatz) oder der Kantonspolizei (Ringstrasse 2) zu melden. Diese sind 24 Stunden besetzt.



NOTFALLTREFFPUNKTE





In Chur können bis zu 13 Notfalltreffpunkte in Betrieb genommen werden:

1. Schulhaus Haldenstein, 2. Schulhaus Masans, 3. Schulhaus Montalin, 4. Schulhaus Nikolai, 5. Schulhaus Türflgarten, 6. Stadthalle (bis 2026), 7. Schulhaus Daleu, 8. Schulhaus Herold, 9. Schulhaus Barblan, 10. Schulhaus Rheinau, 11. Schulhaus Lachen, 12. Schulhaus Maladers, 13. Messe- und Eventhalle (Ersatz für Stadthalle), 14. Tschierschen-Praden: Schulhaus Tschierschen

Eine detaillierte Ansicht der Zuteilung finden Sie auf: www.chur.ch/bevoelkerungsschutz



NOTFALLAPOTHEKE

Vorbereitungen für den Aufenthalt zu Hause

Kreuzen Sie in der folgenden Liste an, welche Medikamente Sie im Notfall benötigen und ergänzen Sie die Liste nach Ihrem persönlichen Bedarf mit weiteren Medikamenten und Utensilien.

Haben Sie eine auf Ihre Bedürfnisse ausge-richtete Notfallapotheke zu Hause?

- Desinfektionsmittel
- 50 Hygienemasken pro Person
- Mittel gegen Durchfall
- Schmerzmittel
- Fiebermesser
- Pinzette
- Wundsalbe
- Verbandsmaterial (Wundschnellverband, Gazekompressen, elastische Binden)
- Heftpflaster oder Verbandsklammern, Verbandsschere
- Persönliche Medikamente (nachfolgend aufschreiben, auch für Drittpersonen)

TIPPS

Zusätzlich sollten Sie Medikamente, die Sie regelmässig einnehmen müssen oder auf die Sie angewiesen sind, immer auf Vorrat haben oder sogar auf sich tragen.

Besprechen Sie die erforderlichen Vorbereitungen allenfalls mit Ihrem Hausarzt.



Auf Alertswiss fließen die relevanten Informationen rund um die Vorsorge und das Verhalten bei Katastrophen und Notlagen in der Schweiz zusammen: Eine Informationsdrehscheibe, die Leben schützen und retten kann.

TIPPS

Das Alertswiss-App kann Leben retten! Laden Sie dieses jetzt mit untenstehendem QR-Code oder über die Website von Alertswiss herunter. Das App ist mit wenigen Schritten individuell eingestellt. Falls Sie Schwierigkeiten haben mit der Installation, lassen Sie sich helfen.

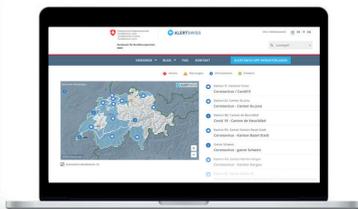


Alertswiss – vorbereitet für den Notfall

Alertswiss ist die Plattform des Bundes, um über Katastrophen und Notfälle zu informieren und alarmieren. Obwohl Chur bis anhin selten von grösseren Katastrophen betroffen war, hilft es zu wissen, welche Gefahren bestehen und welches Verhalten uns schützen kann. Auf der Website www.alert.swiss sowie über das Alertswiss-App stellt der Bund die wichtigsten Informationen dazu zur Verfügung.

App alarmiert, warnt und informiert

Das Alertswiss-App informiert über mögliche Gefahren und warnt, respektive alarmiert unmittelbar im Ereignisfall. Im App kann der aktuelle Standort sowie der gewünschte Kanton eingestellt werden. Entsprechend erhalten App-Nutzende Nachrichten, welche für ihren Aufenthaltsort relevant sind. Für Chur wäre dies beispielsweise ein Hochwasseralarm, ausgelöst durch einen Stauseebruch, aber auch Unwetter-, Waldbrand- und Sturmgefahr bis hin zu starken Schneefällen oder Hitze- und Kältewellen. Auch überregionale Alarme werden über Alertswiss kommuniziert. Beispielsweise Strom- oder Mobilfunkausfälle, Pandemien oder Chemieunfälle.





WASSERALARM

Die Gefahr eines Stau-
mauerbruchs oder einer
Überflutung ist sehr
gering. Die Fluchtpläne,
welche Sie auf der Web-
site der Stadt Chur unter
«Bevölkerungsschutz»
finden, vermitteln in
übersichtlicher Darstel-
lung, wie Sie sich bei
Auslösung eines Was-
seralarms zu verhalten
haben. Die Fluchtpläne
zeigen Ihnen die von der
Stadt Chur definierten
sicheren Warteräume
auf, zu denen Sie sich
bei Wasseralarm bege-
ben sollen.

www.chur.ch/bevoelkerungsschutz

Wasseralarm

Der Wasseralarm wird über Sirenen ausge-
löst und kommt ausschliesslich in gefährde-
ten Gebieten unterhalb von Stauanlagen zur
Anwendung. Chur zählt zu diesen. Der Alarm
besteht aus zwölf tiefen Dauertönen von
je 20 Sekunden in Abständen von je zehn
Sekunden. ertönt der Wasseralarm, so muss
die Bevölkerung:

- das gefährdete Gebiet sofort verlassen,
- örtliche Merkblätter beachten und Anweisungen der Behörden befolgen.

Spezifische Verhaltensanweisungen bei Hochwasser:

1. Hören Sie Radio und verhalten Sie sich ruhig, überlegt und so weit möglich selbstständig. Bringen Sie sich nicht unnötig in Gefahr, verlassen Sie gefährdetes Gebiet sofort.
2. Gehen Sie bei Überschwemmungsgefahr nicht in Keller oder Tiefgaragen. Fahren Sie nicht mit dem Auto/Velo durch überflutete Strassen.
3. Vermeiden Sie den Aufenthalt an Gewässern, die Hochwasser führen. Flutwellen könnten Sie überraschen und Ufer, die unterspült werden, könnten einstürzen.

TIPPS

Schalten Sie bei Sirenenalarm sofort das Radio ein und/oder informieren Sie sich über die Alertswiss-Kanäle.

Wasseralarm

—— 10 Sek. —— 10 Sek. →
20 Sek. 20 Sek. 12 x



Gefährdetes
Gebiet sofort
verlassen



Radio hören

www.chur.ch



Im Vorfeld!
Fluchtplan
einsehen

Hilfsbedürftige unterstützen / Vieh ins Freie lassen



ALLGEMEINER ALARM

Wie informieren die Behörden bei Ausfall der normalen Telekommunikationskanäle?

In Situationen, in denen das Internet oder die normalen kommerziellen und Mobilfunknetzwerke nicht mehr funktionieren, werden Behördeninformationen weiterhin über die SRG SSR Radiosender verbreitet, via DAB+ und via UKW.

Für Situationen, in denen die normale SRG Kommunikationsinfrastruktur nicht mehr zur Verfügung steht oder für Situationen, in denen die Bevölkerung aufgefordert würde, die Schutzräume aufzusuchen, steht zusätzlich das Notfallradio (IBBK) zur Verfügung, welches auch bei einem Stromausfall funktioniert.

Allgemeiner Alarm

Mit einem regelmässig auf- und absteigenden Ton wird der Allgemeine Alarm ausgelöst. Das Zeichen dauert bei stationären Sirenen eine Minute und wird innerhalb von fünf Minuten wiederholt. Ausgelöst wird der Allgemeine Alarm, wenn eine Gefährdung der Bevölkerung möglich ist. Er kündigt Verhaltensanweisungen oder amtliche Mitteilungen an, die über Radio verbreitet werden. Für die Bevölkerung bedeutet der Allgemeine Alarm:

- Radio hören oder sich via Alertswiss informieren,
- Anweisungen der Behörden befolgen,
- Nachbarn informieren.

Bei Alarm richtig reagieren

Wenn das Zeichen «Allgemeiner Alarm» ausserhalb des angekündigten Sirenentests ertönt, bedeutet dies, dass eine Gefährdung der Bevölkerung möglich ist. In diesem Fall ist die Bevölkerung aufgefordert, Radio zu hören, die Anweisungen der Behörden zu befolgen und die Nachbarn zu informieren. Der «Wasseralarm» bedeutet, dass man das gefährdete Gebiet sofort verlassen soll.

Weitere Hinweise und Verhaltensregeln finden sich auf www.alert.swiss.

Allgemeiner Alarm  2 Min.  1 Min.
1 Min. 1 Min.



Verhalten: Handgepäck vorbereiten



OHNE STROM

Energieengpässe sind mögliche Notfallszenarien in der Schweiz. Sollte die Versorgung mit Strom nicht mehr gewährleistet sein, würden der Bundesrat und das Bundesamt für wirtschaftliche Landesversorgung mit Massnahmen unterstützend eingreifen: Einsparungen, Anwendungsverbote, Kontingentierung und, als letzte Massnahme, regionale Netzabschaltungen für einige Stunden.

TIPPS

Die Information über eine Abschaltung wird an einer Medienkonferenz des Bundes kommuniziert. Schalten Sie Radio und Fernseher ein.

In der Stadt Chur informiert im Notfall die IBC Energie Wasser Chur über die rollierende Netzabschaltung.

Vier-Stufen-Plan des Bundes

Kommt es bei der Stromversorgung zu einer Mangellage, führt der Bund verschiedene Massnahmen durch (Vier-Stufen-Plan):

1. Als erste Massnahme würde der Bundesrat Sparappelle an die Bevölkerung richten.
2. Als zweite Massnahme könnte der Bundesrat die Nutzung von bestimmten Geräten und Anlagen verbieten. Beispielsweise könnte es im Bereich Hallenbäder und Saunen Einschränkungen geben.
3. Reichen diese Massnahmen nicht aus, müssten Grossverbraucher ihren Stromverbrauch um einen bestimmten Prozentsatz reduzieren (Kontingentierung).
4. Sollten diese Massnahmen immer noch nicht den nötigen Effekt zeigen, würde der Bundesrat sogenannte rollierende Netzabschaltungen für einige Stunden anordnen.

Auf der nächsten Seite geht es um die vierte Massnahme: die rollierenden Netzabschaltungen.

Wenn Sie Hilfe bei einem Stromausfall benötigen, können Sie den nächstgelegenen Notfalltreffpunkt aufsuchen (S. 10/11). Informieren Sie sich vorab über die Inbetriebnahme des nächstgelegenen Notfallstandorts.

Wann kommt es zu rollierenden Abschaltungen?

Ist die Nachfrage nach Strom grösser als die produzierte Strommenge, kann es zu einem Zusammenbruch des Stromnetzes kommen («Blackout»). Um diesen zu verhindern, wird der Bund im äussersten Fall bei Strommangellage kontrollierte Netzabschaltungen anordnen. Zu den möglichen Abschaltungsfaktoren zählen unter anderem leere Speicherseen, kalte Temperaturen, der Ausfall von Kraftwerken oder keine Möglichkeit von Stromimport.

TIPPS

Wenn Sie Säuglinge oder Kleinkinder versorgen müssen, ist es sinnvoll, während Phasen mit Strom vorsorglich die Babynahrung aufzuwärmen und/oder Wasser aufzukochen und in Thermobehältern warmzuhalten.

Was sind rollierende Abschaltungen?

Rollierende Abschaltungen sind geplante Netzabschaltungen, während derer einzelne Gebiete mit den darin angeschlossenen Strombezüglerinnen und -bezüglern für eine gewisse Zeit von der Stromversorgung getrennt werden. Das heisst, der Strom wird nur in regelmässigen Rhythmen und gebietsweise verfügbar sein.

Beispiel 4 h / 4 h / 4 h:

Von 8 Uhr bis 12 Uhr gibt's **keinen** Strom;
von 12 Uhr bis 16 Uhr gibt's Strom;
von 16 Uhr bis 20 Uhr gibt's **keinen** Strom
usw.

Beispiel 4 h / 8 h / 4 h:

Von 7 Uhr bis 11 Uhr gibt's **keinen** Strom;
von 11 Uhr bis 19 Uhr gibt's Strom;
von 19 Uhr bis 23 Uhr gibt's **keinen** Strom
usw.

Zu beachten vor der Stromabschaltung:

- Elektrogeräte ausschalten
- Stecker von Elektrogeräten rausziehen
- Bei wieder verfügbarem Strom Geräte eines nach dem anderen einschalten
- Ca. 15 Min. vor Abschaltung Lift meiden
- Tore und Schranken sind möglicherweise ausser Betrieb
- Während Abschaltung unnötige Telefonate vermeiden (Notruf nur im richtigen Notfall)
- Radio SRF hören (batteriebetrieben)
- Gekühlte Lebensmittel zuerst essen
- Trinkwasserversorgung fällt aus
- Möglicher Ausfall des Abwassersystems
- Genügend Warmwasser im Boiler
- Möglicher Heizungsausfall
- Elektrische Türen und Tore vermeiden



Im Notfall muss damit gerechnet werden, dass viele alltägliche und teilweise fast unverzichtbare Dienste und Produkte nicht verfügbar sind. Es lohnt sich, sich darauf vorzubereiten.

Telefon- und Mobilfunknetz ohne Strom

Funktionieren das Telefonnetz und das Mobilfunknetz noch?

Dort, wo Strom fliesst, ist das Telefonieren grundsätzlich möglich. Die Sendeanlagen an den Mobilfunkmasten sind mit Batterien ausgerüstet, sodass die Anlagen bei Stromunterbruch mindestens eine Stunde weiterlaufen können. Wichtige Knotenpunkte, bei denen Signale mehrerer Sendemasten zusammenlaufen, können bis zu vier Stunden ohne Stromversorgung funktionieren. Zentrale Rechenzentren sind zudem mit Notstromanlagen ausgerüstet, die mindestens 72 Stunden überbrücken können. Bei einem längeren Stromunter-

bruch kann es somit zum Ausfall des Telefon- und Mobilfunknetzes kommen.

Wie kann man Notrufe absetzen?

Sollten das Mobilfunk- und das Telefonnetz nicht mehr funktionieren, gehen Sie zu einem sogenannten Notfalltreffpunkt.

Informationsbeschaffung

Wie kann ich mich am besten informieren?

Am besten informieren Sie sich via Radio (SRF). Besorgen Sie sich vorgängig ein batteriebetriebenes Radio (Ersatzbatterien nicht vergessen), ein Autoradio oder ein Kurbelradio. Auch das Alertswiss-App ist in Notfällen eine gute Informationsquelle.

Erhalte ich noch Post?

Das Postsystem wäre bei einem Notfall oder bei Strommangellage stark betroffen. Eine reguläre Postzustellung könnte nicht gewährleistet werden. Es muss daher mit Verzögerungen gerechnet werden.

ALLGEMEINES

Erhalte ich meine Zeitung noch?

Aufgrund logistischer Herausforderungen und Einschränkungen der redaktionellen Arbeit sind das Erscheinen und die Zustellung von täglichen Printmedien nicht gewährleistet.

Medizinische Versorgung und Notfälle

Welche medizinischen und pflegerischen Einrichtungen bleiben bestehen?

Grössere Spitäler werden durchgehend über Strom verfügen.

Wie reagiere ich in einem medizinischen Notfall?

Wenn Sie Hilfe benötigen, versuchen Sie es über die gängigen Notrufnummern. Sollte das Telefonnetz nicht mehr funktionieren, suchen Sie den nächstgelegenen Notfalltreffpunkt auf oder bitten Sie eine Nachbarin oder einen Nachbarn um Hilfe, wenn Sie nicht selbst zum Notfalltreffpunkt gehen können.

Was mache ich, wenn es brennt?

Rufen Sie die Feuerwehr. Sollte das Telefonnetz nicht mehr funktionieren, suchen Sie den nächstgelegenen Notfalltreffpunkt auf. Machen Sie sich frühzeitig mit der Handhabung von Feuerlöscher, Löschdecke und Wasserlöschposten vertraut (Wo im Haus sind diese? Bedienungsanleitung lesen).

Strassenverkehr und öffentlicher Verkehr

Kann ich mit dem öffentlichen Verkehr fahren?

Bei Notfällen ist es durchaus wahrscheinlich, dass der öffentliche Verkehr stark eingeschränkt ist. So werden bei Stromausfall Elektrobusse ausfallen. Anzeigetafeln und Ticketautomaten sind ausser Betrieb, Busse verkehren nicht nach Taktfahrplan. Der Zugverkehr ist bei Stromausfall stark gefährdet, ebenso die Strasseninfrastruktur (Ampeln, Strassenbeleuchtung, Bahn-

übergänge, Schranken usw.).

Kann ich noch tanken?

Notfälle, die einen Stromausfall verursachen, haben einen direkten Einfluss auf Tankstellen. Die Zapfsäulen benötigen Strom, damit sie funktionieren.

Luftverkehr: Kann ich noch in die Ferien fliegen?

Die Notstromversorgung der jeweiligen Flughäfen unterliegt deren Betreibern; ob und wann Fliegen möglich ist, ist zum jetzigen Zeitpunkt nicht zu sagen.

Einkaufen

Kann ich im Notfall einkaufen gehen?

Idealerweise haben Sie durch das Anlegen eines Notvorrates bereits vorgesorgt, sodass Sie sich während eines Notfalls aus Ihrem Vorrat verpflegen können. Müssen Sie trotzdem einkaufen gehen, beachten Sie, dass auch die Detailhändler durch den Notfall betroffen sein

können – regelmässige Öffnungszeiten sind nicht gewährleistet. Nehmen Sie Bargeld mit.

Kann ich noch mit EC-Karte oder Twint zahlen?

Es muss davon ausgegangen werden, dass Kartenzahlung und mobile Zahlungssysteme nicht mehr funktionieren. Achten Sie darauf, immer Bargeld dabei zu haben.

Arbeit und Schule

Muss ich in einem Notfall noch arbeiten gehen?

Grundsätzlich müssen Sie zur Arbeit. Klären Sie vorgängig mit Ihrem Arbeitgeber, ob Sie beispielsweise im Homeoffice arbeiten dürfen.

Werden die Schulen geschlossen?

Der Schulbetrieb wird so lange wie möglich aufrechterhalten. Die Stadtschule informiert schnellstmöglich – je nach Lage.

Wichtige Notfallnummern

117	Polizei-notruf
118	Feuerwehr-notruf
144	Sanitäts-notruf
145	Tox Info Suisse (bei Vergiftungen)
112	Internationale Notfallnummer

Stadt Chur im Notfall

Apotheke (Ausserhalb Öffnungszeit)	081 256 20 89
Ärztlicher Notfalldienst	081 252 36 36
Bestattungsamt (Pikettdienst)	081 254 47 66
Gas- und Wasserversorgung (Notfall)	081 254 48 48
REGA (Schweiz. Rettungsflugwacht)	1414
Stadtpolizei	081 254 53 00
Abfall und Entsorgung	081 254 47 11
Stadtverwaltung	081 254 41 11

Nützliche Kontakte

Bundesamt für Bevölkerungsschutz (BABS)
Bundesamt für wirtschaftliche Landesversorgung (BWL)
OSTRAL (Organisation für Stromversorgung)
Amt für Militär und Zivilschutz Kanton Graubünden
Notfalltreffpunkte
Alertswiss (Website und Alarmierungs-App)
Infos zum Bevölkerungsschutz auf www.chur.ch

Diese Broschüre wurde auf Basis der vom BABS erstellten Broschüre «Notfallplan» und weiteren verdankenswerten Quellen mit grösster Sorgfalt erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte kann jedoch keinerlei Gewähr oder Haftung übernommen werden.
Herausgeber: Stadt Chur, KATA Stab

